

HEUTE Gratisauflage in:
 Politische Gemeinde
Fischingen
 GEMEINDE
BRAUNAU

REGIENEUE

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
 dipl. Fusspflegerin SFPV
 Weinbergstrasse 10
 8356 Ettenhausen
 Tel.: 052 368 05 52

Gepflegte Füsse, im Alter erst recht!
 Termine nach Vereinbarung, auch abends und samstags

www.fusspflege-aadorf.ch

Zu verkaufen in 9604 Lütisburg
6 1/2 Zi.-EFH / Wfl. 225 m²

- Neues EFH. Ruhige, sonnige Aussichtslage!
- Aussenwände 2x Backst. / 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt am Haus!
- Land: 1002 m² / Preis: Fr. 980'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Konfirmationen in Dussnang und Bichelsee

Am 1. Mai und am Sonntag nach Pfingsten konfirmierte Pfarrer Walter Oberkircher Jugendliche in Dussnang und in Bichelsee.

Seite 2

40 Jahre Kornhaus

Vergangenen Samstag feierte die Genossenschaft Kornhaus zu Vogelsang mit einem tollen Strassenfest mit integriertem Handwerkermarkt den 40. Geburtstag.

Seite 3

LOUNGE-INDUSTRIE
 Bar & Seminar



SOUND-INDUSTRIE
 Live Sound & Lounge

Kanton erhält Planungskompetenz für «Wil West»

Das Projekt «Wil West» soll auch für Münchwilen eine grosse Chance darstellen. Die Gemeindeversammlung beschloss daher, dass der Kanton zukünftig für die Planung des neuen Gewerbe- und Wohngebiets verantwortlich ist. Das dafür vorgesehene Land soll zu einer kantonalen Nutzungszone erklärt werden.

Münchwilen – Konkret handelt es sich um die Fläche, die südwestlich an das Firmengelände von Auto von Rotz angrenzt. Diese Fläche, welche zurzeit als Landwirtschaftsland genutzt wird, soll zukünftig Teil des Wirtschaftsgebietes «Wil West» sein, in welchem an die 2000 Arbeitsplätze errichtet werden sollen. Auch zusätzlicher Wohnraum ist in Planung. Die Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die Gemeinden Wil, Sirmach und Münchwilen sind in die Planung mit eingeschlossen.

Nutzungszone als Entlastung

Es handelte sich um eine rein konsultative Abstimmung. Theoretisch hätte der Gemeinderat auch in Eigenregie einen Antrag an den Regierungsrat stellen können. Doch auch die Stimmbürger standen hinter der Idee und stimmten dem Antrag mit grosser Mehrheit zu. Nun liegt es am Grossen Rat dem Wunsch der Bevölkerung zuzustimmen. Nachdem das Departement für Bau und Umwelt die kantonale Nutzungszone entwickelt und deren Inhalt definiert hat, besteht nochmals die Möglichkeit, Einsprache zu erheben. Münchwilens Gemeindepräsident Guido Grütter erhofft sich durch die Umzonung eine Entlastung für die Gemeinde. Durch



Guido Grütter informiert über das komplexe Projekt «Wil West».

den Entscheid ist nun der Kanton Thurgau für die Planung zuständig. Ansonsten hätte die Gemeinde diese Aufgabe übernehmen müssen. Guido Grütter sieht einen grossen Vorteil darin, dass Münchwilen dadurch massiv Geld sparen kann. Aufgrund des enormen zeitlichen Aufwands hätte womöglich zusätzlich Personal eingestellt werden müssen. Über den gleichen Antrag stimmt heute übr-

gens auch die Gemeinde Sirmach ab. Indes musste Grütter gestehen, dass die Gemeinde einen Kompetenzverlust erleidet. Über Einsprachen entscheidet nämlich in erster Instanz der Kanton. Ebenfalls noch ungewiss ist, ob die neue Autobahnausfahrt «Wil West» realisiert werden kann. Das letzte Wort hierfür hat nämlich der Bund. Ein so grosses Agglomerationsgebiet mit Gewerbe und Wohn-

raum ohne eigene Autobahnausfahrt lässt sich wohl nur schwer realisieren.

Doch noch eine positive Rechnung

Die Jahresrechnung 2015 sowie die drei Einbürgerungsgesuche wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Nachdem man kurz vor Jahresende noch mit einem Verlust rechnen musste, konnte dieser dank zusätzlichen Steuereinnahmen und bereits eingeleiteten Sparmassnahmen doch noch abgewendet werden. Es resultierte ein Gewinn von knapp 230 000 Franken bei einem budgetiertem Verlust von rund 87 000 Franken. Der grösste Ausgabepunkt bleibt weiterhin im Ressort Soziales und Wohlfahrt.

Turnhalle Oberhofen

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung leitete der Präsident Thomas Wyser die Versammlung der Volksschulgemeinde. Ohne nähere Erläuterungen seinerseits genehmigten die Stimmberechtigten drei kleine Änderungen in der Schulgemeindeordnung. Ebenfalls informierte Wyser ausführlich über ein «umfassendes Gesamtkonzept», welches langfristig den Schulraumbedarf klären soll. Erstellt wird es hauptsächlich von der ERP Raumplanung AG aus

St. Gallen. Ein Spezialfall bildet die alte Turnhalle Oberhofen. Das Objekt steht unter Schutz, was die Planung massiv erschwert. Nachdem die Stimmbürger einen Sanierungsvorschlag abgelehnt hatten, steht nun auch der Bau einer Mehrzweckhalle zur Diskussion. Dies ist jedoch noch ein langer Weg und wird die Verantwortlichen wohl noch einiges an Nerven kosten.

Personalkosten

Susanna Klaus, Finanzen, konnte einen Ertragsüberschuss von rund 52 000 Franken präsentieren. Dies sind gut 300 000 Franken weniger als ursprünglich budgetiert. Einmal mehr fielen die Personalkosten stark ins Gewicht. So musste zum Beispiel eine zusätzliche Kindergärtnerin eingestellt werden. Aufgrund von Krankheit und Unfall mussten auch immer wieder Aushilfslehrer eingesetzt werden. Diese Kosten sind von Jahr zu Jahr unterschiedlich und schwer vorzusehen.

Zum Abschluss sprach Thomas Wyser noch über den neuen Lehrplan, welcher ab dem 1. August 2017 in Kraft treten wird. Er basiert auf dem Lehrplan 21 und stellt das Erlernen von Kompetenzen in den Vordergrund.

Cyrrill Kunz ■



Heftiges Gewitter zog über das Hinterthurgau

Region Aadorf – Am vergangenen Freitagabend, kurz nach 20 Uhr, zog ein heftiges Gewitter über die Region Hinterthurgau. Besonders betroffen waren Aadorf, Ettenhausen und Guntershausen. Aber auch andere Regionen blieben nicht verschont. In Tänikon sanken die Temperaturen innerhalb von zehn Minuten von 23 auf rund 14 Grad. Wie die uns zugestellten Bilder zeigen, zogen Hagelschauer während ein paar Minuten über die Gegend und das Ausmass der Zerstörung, vor allem an Pflanzen, war enorm. Teils wurden durch die rund kirschgrossen Hagelkörner ganze Gärten und auch Blumen an den Fenstern und auf Balkonen zerhackt. Auch Bäume blieben nicht verschont. Die Feuerwehren mussten ausrücken, um Keller auszupumpen und Schächte frei zu schaufeln. Selbst das Fussballspiel zwischen den Senioren des SC Aadorf und des FC Sirmach musste unterbrochen werden. Nachdem das Unwetter weiterzog und die Linien nachgezogen wurden, konnten die Spieler den Match fortsetzen. Dieser endete zugunsten der Aadorfer. Eindrücklich auch, dass beispielsweise in Ettenhausen und Aadorf am Tag danach noch Hagelkörner lagen.

bkk/Bilder: Kurt Lichtensteiger ■